

1./9. 1914.

74

**Gegen die Kündigungen von Handelsangestellten.**

Auf Einladung des Vereines Reisender Kaufleute fand am 26. August eine Beratung der Delegierten von kaufmännischen Korporationen statt, um gegen die Kündigungen von Handelsangestellten und gegen die Erwerbslosigkeit in diesem Stande Stellung zu nehmen. Die Beratung fand unter dem Vorsitz des Präsidenten des Vereines Reisender Kaufleute kaiserlichen Rates Artur Lemberger statt. Es wurde eine Reihe von Anträgen eingebracht, deren Ueberprüfung dem Verein Reisender Kaufleute übertragen wurde. Der Verein Reisender Kaufleute versendet nun namens der genannten Korporationen folgenden Mahnruf an die Firmen:

„In überstürzter Eile und in vielleicht allzu-großer Ueberschätzung der wirtschaftlichen Folgen eines großen Krieges wurde einem Teil des kaufmännischen Hilfspersonals gekündigt. Wir verkennen keineswegs den Ernst der Lage, in der sich die österreichische Volkswirtschaft befindet, wir ermessen voll und ganz, welche schweren Kampf Handel und Industrie durchzukämpfen haben. Der Verkehr stockt und die Kreditquellen fließen spärlich, so daß viele Unternehmer sich bestreben, die Regien zu verringern.

Doch schon stellt mancher Bedarf sich ein, die Bahnen öffnen sich der Güterbeförderung, die für das Heer verwendeten Mittel müssen zum Umsatz kommen, Getreide und Obst ist gut, der Kern unsres Wirtschaftslebens gesund und die Nachfrage nach Waren jeder Art wird und muß kommen; selbst während des Krieges steht der Bedarf nicht still. Und erst nach einem, wie zu erwarten ist, glücklich beendeten Kriege würden sprunghaft alte und neue Bedürfnisse erwachsen. Wie wertvoll und wichtig wird dann ein geschultes, eingearbeitetes kaufmännisches Kontor-, Lager- und Verläuferpersonal, werden geschulte Reisende sein, die Land und Leute kennen.

Wir bitten, die bereits erfolgten Kündigungen zurückzuziehen, und warnen zugleich vor neuen Kündigungen.

Die Angestellten höherer Kategorien werden in voller Einsicht dort, wo es notat, in eine Stundung und, wenn nicht anders möglich, in einen Abstrich eines Teiles ihrer Gehalte willigen — aber die Kündigungen müssen vermieden werden!

Die gesamten Organisationen und Vertreter der Angestelltenschaft vereinen sich zu diesem Mahnruf, den sie in voller Zuversicht an die Chefs aller großen, mittleren und kleinen industriellen und kaufmännischen Betriebe richten und ihnen dessen Berücksichtigung ans Herz legen.“